



Angeführt vom Spielmannszug des TV Mahndorf zog der noch namenlose Bürgerbus auf dem Achimer Wochenmarkt ein.



Peter Hencke, der erste Vorsitzende des Achimer Bürgerbus-Vereins, begrüßte die Gäste und Zuschauer.

Die Damen des Bürgerbus-Vereins ließen nicht Sekt, sondern Blütenblätter auf das „AchiMobil“ regnen. • Fotos: Marquart

Flachmänner als Starthilfe für das „AchiMobil“

Adolf Rademacher tauft den Bürgerbus / Probetickets für Namensgeberinnen

Von Sven Marquart

ACHIM - Eichengirlande, Tüll, Luftballons injien Vereinsfarben Rot und Weiß - herausgeputzt wie ein Pfingstochse rollte der auf Hochglanz polierte Bürgerbus zu seinem großen Auftritt. Mehrere hundert Zuschauer waren Sonnabendmittag dabei, als der Kleinbus in einer feierlichen Zeremonie getauft wurde.

Zu den Klängen von „When the Saints Go Marching in“ und Anneliese“ führte der Mahndorfer Spielmannszug den Bürgerbus zwischen den Wochenmarktständen zum Bibliotheksplatz. Am Steuer saß Peter Willenbrock. „Moin!“, brüllte der stellvertretende Fahrdienstleiter, nachdem er unter dem Beifall der Menge in einem Späher aus Bürgerbussen anderer Vereine eingeparkt hatte.

„Achim ist stolz, Mitglied der Bürgerbus-Familie zu sein. Das ist das Ergebnis von fast einem Jahr Arbeit“, sagte der Vereinsvorsitzende Peter Hencke. „Natürlich freuen wir uns auf Sie, liebe Achimer! Wir hoffen, dass Sie uns unterstützen und Fahrkarten kaufen – jetzt



Adolf Rademacher (am Mikro) fungierte als Taufpate.

liegt es an Ihnen, dass der Bus eine gute Zukunft hat.“⁴⁴ Achim ist bereits der vierte Bürgerbus-Verein im Landkreis Verden. „Kirchlinteln und Thedinghausen fahren schon, in absehbarer Zeit kommt Ottersberg dazu“, sagte Peter Bohlmann. Der Landrat hob in seinem Grußwort die drei Komponenten hervor, die die Bürgerbusse erfüllen: die soziale, die ökologische und die ehrenamtliche. Auch Achims Bürgermeister Uwe Kellner sparte nicht mit Lob, allem voran für die „Geburtsväter“⁴⁴ Peter Hencke und dessen Stellvertreter Hans Peter Schmidt, der privat verhindert

war. „Wir sind ein quirliger Bürgerbus, der keine Rücksicht auf private Termine nimmt“, ulkte der Vereinschef.

Elf andere Bürgerbus-Vereine aus Wildeshausen, Kirchlinteln, Ganderkesee, Butjadingen, Sottrum, Ottersberg, Hude, Thedinghausen, Rehburg-Loccum, Bad Nenndorf und Weyhe waren eigens angereist, um ihren Achimer Kolleginnen und Kollegen die Aufwartung zu machen. Als Starthilfe hatten sie auch den einen oder anderen „Flachmann“ - mit Geld gefüllte Kuverts - mitgebracht. „Das wird die Schatzmeisterin gleich einnehmen, so wie ich sie kenne“, flachste Peter Hencke, als er ein Geldsäckel der Weyher Delegation entgegennahm. Er lag richtig: Schon kam Kassenführerin Brigitte Reckenbeil angelaufen.

Dann folgte der große Moment, auf den alle gewartet hatten: Adolf Rademacher, der erste Vorsitzende des Bürgerbus-Vereins Kirchlinteln, enthüllte in einem dichten Regen aus Blütenblättern den Namen des Täuflings: „AchiMobü“. Rademacher hatte seine Achimer Nachbarn von Beginn an bei deren Arbeit unterstützt. „Wir können uns keinen besseren Paten vor-

stellen“, bekräftigte Peter Hencke.

Den Namen hatte eine Jury aus fast 150 Einsendungen ausgewählt. Nicht zu lang sollte er sein, mit der Stadt Achim und mit dem Bürgerbus sollte er zu tun haben. „AchiMobü* kombiniert diese Kriterien am besten“, erläuterte Peter Hencke. Sowohl Frauke Müller aus Bierden als auch Ilse Kemna aus Achim hatten diesen Namensvorschlag eingereicht. Zum Dank erhielten sie schon einmal fünf Probetickets für den Bürgerbus.

Bevor die Busse mit den Gästen an Bord im Korso durch Achim fahren, präsentierte Florian Huxmann vom Arberger Shantychor Leichte Brise noch das neue Bürgerbus-Lied. Zur Melodie von Reinhard Meys „Über den Wolken“ hatte Peter Henckes Arbeitskollege Rainer Mehlhase einen piffigen Text gedichtet.

Weitere Bilder unter:
www.kreiszeitung.de/foto



Bei goldenem Herbstwetter waren zahlreiche Zuschauer zur Taufzeremonie auf den Bibliotheksplatz gekommen.



Der Arberger Shantychor Leichte Brise sorgte für den musikalischen Rahmen.